

LTW62

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Michael Lühmann (KV Göttingen)

Titel: Michael Lühmann

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 27.02.1980

Kreisverband: KV Göttingen, Direktkandidat WK 15
Göttingen/Hann. Münden

Themen: (Gutes) Leben in ländlichen Räumen,
Klimaschutz und Energiewende,
Rechtsextremismus, Antifaschismus,
Erinnerungskultur

E-Mail: michael.luehmann@posteo.de

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt. Und unsere Kinder sind besorgt, vollkommen zu Recht besorgt. Die Klimakrise, Putins Angriffskrieg, die Verteilung von Armut und Reichtum, die Ungleichbehandlung von Menschen. Es sind dies die Themen, die ich von meinen heranwachsenden Kindern immer wieder höre. Themen, die sie belasten. Aber auch anstacheln, sich zu informieren, initiativ zu werden, sich zu engagieren. Ein Grund für mich, das behagliche Familienleben durch ein aktives politisches Leben zu ergänzen. Weil wir es kommenden Generationen schuldig sind, dieses Land in einem besseren Zustand zu übergeben, als wir dies nach 16 Jahren Angela Merkel im Bund und GroKo-Stillstand in Niedersachsen tun können.

Herausforderungen

Und der Blick zurück und nach vorn zeigt doch vor allem eines. Mit starken Grünen in Bund und Land müssten wir jetzt nicht in diesem Maße die schmerzliche Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen beklagen, von Putins Öl und Gas. Wir müssten nicht über Ölschiefer in Niedersachsen diskutieren oder LNG-Terminals. Oder über Dieselpreise. Auch nicht über Strompreise, zumindest nicht in diesem Maße. Denn Erneuerbare Energien, ein starker ÖPNV und eine ausreichende Mindestsicherung hätten uns längst resilienter gemacht ggü. der fossil getriebenen Inflation, die mit voller Wucht auf ein künstlich am Leben gehaltenes fossiles Wirtschaftssystem trifft.

Also lasst uns loslaufen und die frohe Botschaft verkünden, wir haben es schon immer gewusst, hier sind die Rezepte, dort Windkraft, da PV-Flächen, hier die biologische Landwirtschaft, da die Busverbindung, Auto weg, Wärmepumpe an, wir regeln das für Euch, willkommen in Bullerbü. Nein, so naiv werden wir nicht mehr loslaufen, auch wenn das natürlich eine ganz schöne Vorstellung wäre, dass Politik so funktioniert. Aber übersetzen werden wir müssen, wie wir die sozial-ökologische Wende unumkehrbar und kraftvoll auf die Gleise setzen wollen. Denn ohne starke Grüne wird eine Welt, die wir unseren Kindern und Enkel:innen guten Gewissens übergeben können, kaum denkbar werden. Insofern wird es auch jenseits grüner „Hochburgen“ darauf ankommen, Zustimmung zu grüner Politik zu maximieren.

Politik in ländlichen Räumen stärken

Dass dies auch im eher ländlich geprägten Raum möglich ist, das haben die Ergebnisse vergangener Wahlen bestätigt. In Bovenden, wo ich 2021 so aussichtslos wie hochmotiviert als Bürgermeister gegen den Kandidaten von SPD und CDU kandidiert habe, konnten wir unser Ergebnis mehr als verdoppeln, von etwas über neun auf fast 21 Prozent – zweitstärkste Kraft, noch vor der CDU. Mit einem engagierten Wahlkampf im ländlichen Raum, in dem ein Halbstundentakt für den Bus in den Kernort ein großer Erfolg ist – und der Zweistundentakt in das nächste Dorf des Fleckens die graue Realität. Graue Realität fast im gesamten, ländlich bzw. peripher geprägten Wahlkreis von Staufenberg im Süden bis Bovenden im Norden.

Und doch hat die vergangene Bundestagswahl gezeigt: Urbane Hochburgen sind immer häufiger hinterlegt durch ergrünende ländliche Regionen. Gleichwohl, dieser Vertrauensvorschuss wird in den nächsten Jahren harte Prüfungen bestehen müssen. In den ländlichen Räumen, aber auch an den Bruchkanten zu den Oberzentren wird sich grüne Politik bewähren müssen. Schließlich liegen hier nicht nur die Herausforderungen von Energie-, Mobilitäts- und Agrarwende direkt vor der Haustür. Auch sind die Bedingungen hier anspruchsvoller: Wo endet die dichte Versorgung mit dem ÖPNV? Wo endet ein 365-Euro-Ticket (bestenfalls gar nicht)? Wer zahlt in strukturschwachen Gebieten? Wohin lagern die Oberzentren den Druck von Industrieansiedlung, Flächenversiegelung und Gentrifizierung aus? Schließlich hat Digitalisierung und Homeoffice einerseits den Druck auf Mieten längst auch in die Fläche getragen. Und nicht zuletzt sind demographische Herausforderungen und Fragen von Teilhabe, vom guten Leben für alle, in ländlichen Räumen anspruchsvoll.

Klimapolitik = Sicherheitspolitik = Sozialpolitik = Politik in ländlichen Räumen

Und es sind eben jene ländlichen Räume, in denen mutmaßlich die großen Konflikte, denen wir uns bei der Energiewende stellen müssen – insbesondere die Konflikte um Windenergie – stattfinden werden. Umgekehrt gilt aber auch: in einer richtig organisierten Energiewende – Stichwort Energiegenossenschaften, Bürger:innen-windenergie, Rekommunalisierung – liegt auch eine riesige Chance. Und nicht zuletzt werden wir hier die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft, den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft, Agri-Photovoltaik oder der Schaffung von Kohlenstoffsinken in der Land- und Forstwirtschaft umsetzen müssen – im Einklang mit den Menschen vor Ort, aber auch im Einklang mit dem Arten- und Naturschutz.

Darüber hinaus muss es uns gelingen, die Energiewende als Win-Win-Win-Projekt überall durchzusetzen: Als Sicherheitsprojekt wider fossile Abhängigkeiten, als Klimaprojekt zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels und als soziales Projekt dahingehend, der fossilen Inflation die soziale Sprengkraft zu nehmen. Und dies nicht nur als Appell, sondern verpflichtend – Solar auf allen Dächern, Windräder auch in den Wäldern und maximale Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen vor Ort.

Haltung zeigen, Nazis ausgrenzen, Erinnerungskultur stärken

Ein drittes Thema ist mir aus jahrelanger engagierter Forschung zentrales Anliegen: Der Kampf gegen jegliche rechten Umtriebe, gegen den parteiförmigen Rechtsextremismus inkl. AfD, ebenso wie gegen deren bewegungsförmigen Ausprägungen wie zuletzt den Querdenker:innen. Kern meines wissenschaftlichen und politischen Denkens ist dabei eine klare Haltung und konsequente Ab- und Ausgrenzung rechten Denkens. Gegen massive Anfeindungen der AfD warne ich seit Jahren medial und wissenschaftlich vor rechten Angriffen auf die offene Gesellschaft und werde dies auch als Abgeordneter bei jeder Gelegenheit weiter tun. Weil aber Ausgrenzung nicht reicht, will ich mich gern für eine beständige Stärkung und Unterstützung zivilgesellschaftlich getragener Erinnerungskultur einsetzen. Denn kaum etwas imprägniert Menschen besser gegen menschenfeindliches Denken jeglicher Couleur, als eine aktiv gelebte demokratische Erinnerungskultur.

Dies ist mein Angebot an Euch: in der kommenden Legislaturperiode als Teil einer starken bündnisgrünen

Fraktion in Regierungsverantwortung für die sozial-ökologische Transformation und für die offene Gesellschaft zu kämpfen. Denn die Zukunft unserer Kinder und Enkel:innen, von denen wir diese eine Welt nur geborgt haben, die braucht uns starke Grüne. Und dafür, dass diese auch in den ländlichen Räumen an den Herausforderungen, die vor uns liegen, wachsen, will ich mit Euch kämpfen. Als Direktkandidat für den Wahlkreis Hann. Münden/Göttingen. Und als Listenkandidat für den Landtag in Hannover.

bestens

Michael Lühmann

Biographie

Privates:

- Geboren am 27.02.1980 in Leipzig
- Friedlicher Revolutionär auf den Straße Leipzigs 1989/90
- Seit 2002 lebe ich im Landkreis Göttingen
- seit 2004 verheiratet und Papa von vier Kindern
- Seit 2021 Mitglied der Gemeindevertretung der evangelischen Kirche Bovenden
- begeisterter Lastenradfahrer

Berufliches

- Studium der Politikwissenschaften und der Neueren und Neusten Geschichte an den Universitäten Leipzig und Göttingen.
- Seit 2007 zunächst studentischer und seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Demokratieforschung an der Georg-August-Universität Göttingen.
- Hier habe ich viele Jahre als Parteienforscher zu den Grünen geforscht und gearbeitet, medial eingeordnet und auch eine Dissertation zu den Grünen begonnen. Mit dem Aufkommen von "PEGIDA" und AfD hat sich mein Arbeitsschwerpunkt zur extremen Rechten inkl. AfD verschoben. Derzeit forsche ich vor allem zu Antifaschismus und zivilgesellschaftlicher Gegenwehr, mit einem Fokus auf Ostdeutschland.

Partei

- Seit 2012 Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen
- 2021 grüner Bürgermeisterkandidat im Flecken Bovenden 2021
- Seit 2021 Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat (hier im Verwaltungsausschuss und im Bau- und Umweltausschuss tätig) und im Ortsrat Bovenden
- Seit 2021 Beisitzer im Kreisvorstand des Kreisverbandes Göttingen
- 2022 Direktkandidat WK 15 Göttingen/Hann. Münden

Social Media

- Hauptsächlich bei Twitter unterwegs: @HerrLuehmann
- Instagram: @michael_luehmann
- Facebook: @MichaLuehmann
- www.michaelluehmann.de (Seite derzeit in Aktualisierung befindlich)